

# Der VfL muss in Bietigheim gewinnen

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: Wenn die Konkurrenz mitspielt, reicht Waiblingen ein Sieg zum Klassenerhalt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS SCHWARDT

Nach der Niederlage gegen Ketsch und den gleichzeitigen Siegen der beiden Konkurrenten haben die Drittliga-Handballerinnen des VfL Waiblingen nur noch einen Punkt Vorsprung auf den Relegationsplatz. Zwei sind's auf den ersten Abstiegsrang. Jetzt geht es darum, wer mit dem Druck am besten zurechtkommt. Am vorletzten Spieltag muss der VfL in Bietigheim gewinnen.

**SG BBM Bietigheim II (6. Platz, 18:22 Punkte) – VfL Waiblingen (9. Platz, 14:26 Punkte; Samstag, 16 Uhr).** „Es läuft gerade richtig bescheiden. Aber wir haben uns die Suppe selbst eingebrockt und müssen sie nun selbst auflöffeln.“ So fasst Trainerin Kerstin Zimmermann die Situation des VfL im Abstiegskampf zusammen.

Mit der Waiblinger 28:34-Heimniederlage gegen Tabellenführer TSG Ketsch war zu rechnen gewesen. Nicht aber damit, dass gleich beide Abstiegs Konkurrenten, der Tabellenzehnte HSG Sulzbach/Leidersbach und der Elfte ESV Regensburg, ihre Partien gewinnen würden. Der VfL hat zwar den Klassenerhalt nach wie vor in der eigenen Hand, steht aber gewaltig unter Druck. Jetzt zeigt sich, wie schmerzhaft die unnötige 26:27-Pleite am vorvergangenen Spieltag in Pforzheim wirklich gewesen war.

Etwas Pech kommt auch noch hinzu. Vor zwei Wochen hatte Sulzbach der TSG Ketsch sensationell die ersten Punkte überhaupt abgenommen und ihr die Aufstiegsfeier vermiest. Entsprechend motiviert trat das Team jetzt in Waiblingen an. „Ketsch war eine Klasse besser als wir“, so Zimmermann. Der VfL hatte die Anfangsphase völlig verschlafen und musste bis zum Ende ein Rückstand hinterherrennen. Zwar habe die Mannschaft nie aufgegeben. Doch bis auf mehr als zwei Tore kam sie nie heran. Am Ende feierte Ketsch Sieg und Aufstieg. Waiblingen dagegen muss mehr denn je um den Klassenerhalt bangen.

Aufgrund der Tabellsituation in den Bundesligen wird es, das steht inzwischen fest, eine Abstiegsrelegation in der 3. Liga geben. Um mindestens diese zu erreichen, muss der VfL die nächste Partie in Bietigheim gewinnen. Sollte zudem Sulzbach, das einen Punkt zurückliegt, in Ketsch verlieren, wäre Waiblingen vorzeitig gerettet.



Für Stephanie Frick und den VfL Waiblingen gilt es, im Abstiegskampf die Nerven zu behalten und zwei Punkte in Bietigheim zu holen. Bild: Steinemann

Wie groß die Siegchance für den VfL ist, wird nicht zuletzt von der Bietigheimer Aufstellung abhängen. In der Vorrunde unterlag Waiblingen einem mit Erstligaspielerinnen verstärkten SG-Team 28:33. Zimmermann hofft, dass Bietigheim II diesmal, wie schon in der Vorwoche gegen Regensburg, mit dem reinen Drittligakader antreten wird. Die Trainerin warnt insbesondere vor dem starken Rückraum der Gastgeberinnen. Die Mannschaft des VfL wolle unbedingt gewinnen. „Wie sie mit dem Druck umgeht, wird sich am Samstag zeigen.“ Der VfL setzt einen Fanbus ein. Abfahrt ist am Samstag um 14 Uhr vor der Waiblinger Rundsporthalle.

© Ausschnitte auf [zvw.de/sportvideos](http://zvw.de/sportvideos)

**HSG TB/TG 88 Pforzheim (8. Platz, 17:23 Punkte) – SC Korb (4. Platz, 25:15 Punkte; Samstag, 18 Uhr).** Mit dem 26:24-Heimsieg gegen den direkten Verfolger HSG Freiburg hat Aufsteiger Korb endgültig den vierten Tabellenplatz gesichert. „Ich bin voll zu-

frieden“, sagt Coach Jürgen Krause. „Ich wollte Vierter werden, und das haben wir geschafft.“ Die Partie sei interessant und spannend gewesen und habe von der Schnelligkeit gelebt. Auch die Zuschauer hätten ihren Spaß gehabt. „Die Freiburger sind unangenehm zu spielen.“ Die HSG war besser in die Partie gestartet als der Gastgeber. Doch zur Mitte der zweiten Hälfte „haben wir Gas gegeben“. Allerdings hätten beide Mannschaften relativ viele Fehlwürfe produziert.

Egal, Korb hat gewonnen und das Saisonziel erreicht. Bei sieben Punkten Rückstand auf den Tabellendritten Gröbenzell ist auch nach vorne nichts mehr möglich. „Wir sind so ein bisschen im Nirwana.“ Wie also die Mannschaft für die letzten beiden Saisonspiele motivieren? Darin sieht Krause kein Problem. „Wir haben noch Ziele. Wir möchten die beste Abwehr der Liga bleiben und den Abstand nach hinten noch ein bisschen vergrößern. Dafür werden wir alles tun.“

Beim nächsten Gegner Pforzheim war es in den vergangenen Wochen drunter und

drüber gegangen. Trainer Matthias Cullmann und der Sportliche Leiter Klaus Händler gingen im Februar, auch in der Mannschaft knirschte es gewaltig. Als neuer Coach wurde Carsten Schmidmeister präsentiert. Zunächst hieß es, er werde die HSG auch in der kommenden Saison trainieren. Doch auch diese Nachricht ist schon wieder veraltet. Schmidmeister bleibt eine Interimslösung, mit Zoran Stavreski wurde bereits der Nachfolger verpflichtet.

Trotz der Querelen hat Pforzheim seit dem vergangenen Wochenende den Klassenerhalt sicher. Somit geht es auch für die HSG um nichts mehr. Freilich aber möchte sie ihr letztes Heimspiel gewinnen. Zwar ist mit Nastja Antonewitch eine zentrale Spielerin verletzt. Doch Pforzheim verfügt über weitere Hochkaräter. „Franziska Ramirez und Anika Henschel können im Rückraum einiges bewegen“, sagt Krause. Auch Sophia Sommerrock sei stark einzuschätzen. Korb wird wohl mit komplettem Kader in Pforzheim antreten. In der Vorrunde gewann der SC deutlich mit 31:22.

## Schaulaufen des Aufsteigers und Tabellenführers

Handball-Württembergliga, Frauen: Im letzten Heimspiel geht es für die SF Schwaikheim gegen die HSG Kochertürn/Stein

(pm). Am Sonntag schafften die Handballerinnen der SF Schwaikheim den vorzeitigen Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga. Jetzt beginnt das Schaulaufen. Da kommt das letzte Württembergliga-Heimspiel für den Tabellenführer gerade recht.

**SF Schwaikheim (1. Platz, 39:5 Punkte) – HSG Kochertürn/Stein (9. Platz, 18:26 Punkte; Samstag, 17 Uhr).** Mit 35:31 siegte Schwaikheim bei der SG Ober-/Unterhausen. Es war ein sehr umkämpftes Spiel gewesen. Nach dem feststehenden Aufstieg war die Stimmung auf der anschließenden Heimfahrt im Bus entsprechend. Nun kann das Team entspannt die letzten beiden Spiele angehen, bevor es Anfang Mai gegen den Staffelsieger der Württembergliga Süd, den TSV Wolfslöcher, um die württembergische Meisterschaft geht.

Mit Kochertürn kommt der Tabellenneunte nach Schwaikheim. In der Vorrunde hatten die SF mit 29:25 gewonnen. Es gilt, vom Feier- wieder in den Alltagsmodus um-

zuschalten und konzentriert das letzte Heimspiel zu bestreiten. Mit einem Sieg will sich die Mannschaft von ihren Fans verabschieden und sich für die tolle Unterstützung bedanken. Trainerin Kerstin Zimmermann stehen alle Spielerinnen zur Verfügung. Sogar Saskia Stimmler wird aus Spanien einfliegen, um beim größten Erfolg der Vereinsgeschichte mit dabei zu sein. Nach der Partie werden in der Fritz-Ulrich-Halle Aufstieg und Saisonabschluss gefeiert.

**TSV Nordheim (6. Platz, 23:21 Punkte) – SSV Hohenacker (11. Platz, 15:29 Punkte; Sonntag, 16.30 Uhr).** Mit dem 20:20 bei der HSG Strohgräu hat sich der SSV mit seiner jungen Truppe endgültig den Klassenerhalt gesichert. „Jetzt können wir entspannt nach Nordheim fahren“, sagt die Trainerin Britta Volz. Den TSV bezeichnet sie als Wundertüte der Liga. „Seit Jahren will er aufsteigen. Jahr für Jahr verstärkt man sich mit höherklassigen Spielerinnen und Jahr für Jahr ist man nur im vorderen Drittel.“

Mit Mareike Bähr hatte sich zu Beginn der Saison eine wichtige Stütze der Mannschaft verletzt. Nordheim reagierte zur Winterpause und holte von der SG Bietigheim Barbara Breckska. Die Linkshänderin sorgt gemeinsam mit der drittligaerfahrenen Elisa Brummeisel auf der linken Rückraumseite für Druck im Angriff und soll zudem die Abwehr stabilisieren.

„Doch wie man anhand der Punkte sieht, braucht man sich vor dem TSV nicht zu fürchten“, so Volz. „Wenn wir kompakt stehen und ins Konterspiel kommen, dann kann man auch in Nordheim bestehen.“ In der Vorrunde gewann Hohenacker mit 23:22. Diesmal sind Lena Fuggmann und Maren Laible privat verhindert. Dafür wird Lara Gaumann wieder an Bord sein. Carolin Jäger aus der A-Jugend wird als zweite Torhüterin mitfahren.

**SG Ober-/Unterhausen (10. Platz, 16:28 Punkte) – SG Schorndorf (13. Platz, 2:42 Punkte; Sonntag, 18 Uhr).** Kein Saisonsieg,

der Abstieg steht fest: „Irgendwie ist die Luft raus“, sagt die Schorndorfer Trainerin Sabine Berger. Mit 26:36 unterlag die SG im Heimspiel dem Tabellenzweiten Obweil-Pattonville. „Wir konnten in keiner Weise an die Leistung der vorigen Spiele anknüpfen.“

Zum Spiel bei der SG Ober-/Unterhausen wird Schorndorf ohne Katrin Schönleber und Ellen Görke fahren. „Es gilt an die Leistung der Spiele vor Obweil anzuknüpfen und das Beste rauszuholen“, fordert Berger. Mit Alexandra Heinrich verfügt der Gegner über eine erfahrene Rückraumspielerin, die ihre Nebenleute gut in Szene setzt. Die Kreisläuferin Maren Reiff profitiert sehr davon. Beide gilt es, in den Griff zu bekommen. „Wenn wir es schaffen, die technischen Fehler einzuschränken, und im Abschluss wieder konzentrierter sind, kann das ein Spiel auf Augenhöhe werden.“ Wie in der Hinrunde. Da trennten sich die Teams mit einem 30:30-Unentschieden.

## Nächstes Derby für Schwaikheim

Handball-Württembergliga, Männer: Die SF sind auch im Heimspiel gegen den TV Bittenfeld II klarer Außenseiter

(sch/pm). Auch wenn's um nichts mehr geht: Ein Derby will man immer gewinnen. Für die Württembergliga-Handballer der SF Schwaikheim ist es sogar das zweite in Serie. Zu Gast ist der TV Bittenfeld II. Die Hausherrn sind wie schon gegen Remshalden deutlich in der Außenseiterrolle.

**SF Schwaikheim (11. Platz, 16:32 Punkte) – TV Bittenfeld II (5. Platz, 32:16 Punkte; Samstag, 19 Uhr).** Gegen den Tabellenzweiten SV Remshalden verloren die SF mit 21:33. Die Niederlage sei um einige Tore zu hoch ausgefallen, betont Coach Heiko Burmeister. Bis zur 40. Minute hatte Schwaikheim die Partie ausgeglichen gestaltet. Dann habe sich der „Aderlass an Verletzten“ bemerkbar gemacht. Die Hausherrn waren ohne fünf Stammspieler ins Derby gegangen und während der Partie mussten dann auch noch Gregor Rentschler, Timo Wissmann und Timo Leonhardt verletzt raus. „Am Ende ist es bei Remshalden gelaufen und bei uns nicht mehr. Wir haben kopflös gespielt“, so Burmeister.

Rentschler und Wissmann werden, so wie's aussieht, auch gegen den TVB II fehlen. Somit hat sich die Schwaikheimer Personalsituation sogar noch verschärft. Nicht nur deshalb sei das Team klarer Außensei-

ter. „Bittenfeld hat einen Lauf.“ Ziel sei es, wie zuletzt möglichst lange mitzuhalten und den Gegner vor Probleme zu stellen.

TVB-Coach Roland Wissmann weiß freilich auch, dass sein Team Favorit sein wird. Er erwartet allerdings ein engeres Spiel als in der Vorrunde. In der Gemeindehalle hatte Bittenfeld II ein 37:24-Schützenfest gefeiert. Diesmal aber werden dem TVB mit Alexander Bischoff und Martin Kienzle zwei wichtige Spieler fehlen. Auch insgesamt sei der Kader dünn. „Und die Schwaikheimer Truppe wird nach der deutlichen Niederlage gegen Remshalden gegen uns besonders motiviert sein.“

Gewinnen will Bittenfeld freilich trotzdem. Denn das Team ist sehr gut in Form. Zuletzt gelang ihm erstmals in dieser Saison ein Sieg gegen ein Team aus den Top drei. Mit 31:25 bezwang der TVB die zu diesem Zeitpunkt noch drittplatzierte Neckarsulmer SU. Und das trotz einer aufgrund von Personalsorgen deutlich veränderten Mannschaft. Wissmann: „Wir waren sehr zufrieden. Es war wirklich eine gute Leistung.“ Besonders angetan war der Coach erneut vom jungen Torhüter-Duo Yannick Hölzl und Nick Lehmann. Es wird auch in Schwaikheim zum Einsatz kommen.

**SV Remshalden (2. Platz, 39:9 Punkte) – SV Vaihingen (14. Platz, 2:46 Punkte; Samstag, 18 Uhr).** Im Derby gegen Schwaikheim, das die SVR mit 33:21 gewann, war wieder einmal eindrucksvoll die große Stärke der Mannschaft von Trainer Alexander Schurr zu sehen gewesen. Zwar hatten die Gäste das Spiel mit großem Einsatz lange offen gehalten. Am Ende aber machten sich die größere Qualität von Remshalden und die Breite des Kaders bemerkbar.

Mit dem SV Vaihingen kommt am Samstag der abgeschlagene Tabellenletzte und sichere Absteiger in die Stegwiesenhalle nach Geradstetten. Der Aufsteiger musste in der Runde viel Lehrgeld bezahlen. Er will sich jedoch ordentlich aus der Liga verabschieden. Verlassen kann er sich vor allem auf die Haupttorhüter Lukas Hartenstein und Daniel Kollitz. Remshalden kann sein Ziel erreichen, in dieser Saison ohne Heimniederlage zu bleiben. Mit Blick auf die Aufstiegsrelegation gilt es, die Spannung hochzuhalten und weiter Selbstvertrauen zu sammeln. Alexander Schurr ist sich sicher, dass sein Team der klaren Favoritenrolle (Hinrunde 29:18) gerecht werden wird. Verzichteten muss die SVR weiterhin auf den verletzten Uli Seybold.

**Neckarsulmer SU (4. Platz, 34:14 Punkte) – VfL Waiblingen (9. Platz, 21:27 Punkte; Sonntag, 17 Uhr).** 9:5 Punkte haben die Waiblinger Männer seit der Fatschingspause geholt, zuletzt gab's einen 26:23-Erfolg gegen die SG Bietigheim II. Der VfL möchte in den letzten beiden Saisonspielen noch nachlegen. Sehr schwierig wird allerdings die Aufgabe beim Tabellenvierten in Neckarsulm. Im Hinrundenspiel war Waiblingen beim 24:29 chancenlos gewesen. Das Team war bereits nach 20 Minuten mit sieben Treffern im Rückstand gelegen. Vor allem SU-Rückraumstütze Christian Gerber bekam der VfL nicht in den Griff. Am Wochenende traten die Neckarsulmer nur mit einer zehnköpfigen Truppe in Bittenfeld an und unterlagen. Zu ihrem letzten Heimspiel werden sie aber sicher mit einem größeren Kader antreten.

Gegen Bietigheim zeigte vor allem die Abwehr des VfL eine gute Leistung. Diese muss erneut abgerufen werden, wenn eine Überraschung in Neckarsulm gelingen soll. Stefan Kallenberg und Tobias Grüninger werden die Saison in der ersten Waiblinger Mannschaft zu Ende spielen. Unter Umständen wird noch ein A-Jugend-Spieler den Kader komplettieren.



Handball-Ecke

## Erster Matchball für TSV Alfdorf

Kann der Landesligist TSV Alfdorf seinen ersten Matchball verwerten? Diese Frage stellt sich am Samstag um 16 Uhr in der Schmidener Halle. Gewinnt der Tabellenführer oder spielt er unentschieden, ist dem TSV bereits vor dem letzten Spieltag die Staffelleisterschaft und der Aufstieg in die Württembergliga nicht mehr zu nehmen. Die Zuschauer erwartet ein spannendes Spiel, da die Schmidener theoretisch Alfdorf noch von der Spitze verdrängen können. Aufsteigen indes können sie nicht, da die erste Mannschaft aus der BW-Oberliga absteigt und künftig in der Württembergliga spielt. Die Alfdorfer und ihre Fans reisen mit erhobenem Haupt nach Schmid und wollen die Siegesserie fortsetzen. Mit Ausnahme von Marcel Spindler, der sich eine Bänderverletzung zuzog, spielt Alfdorf in Bestbesetzung. Simon Bareiß ist wieder mit an Bord. Im Hinspiel besiegten die Alfdorfer den TSV Schmid II deutlich. Sollten die Alfdorfer das Spiel nicht gewinnen, bliebe immer noch das letzte Spiel gegen Kornwestheim, um die Meisterschaft und den Aufstieg unter Dach und Fach zu bringen.

Der vorletzte Spieltag der Frauen-Bereichsliga hat die Entscheidung gebracht: Die SG Weinstadt darf in die Aufstiegsreihe zur Landesliga. Nach dem 33:24-Sieg bei der SG Schorndorf II ist ihr der zweite Platz nicht mehr zu nehmen. Der Konkurrent HSG Winterbach/Weiler musste sich beim MTV Stuttgart mit 25:26 geschlagen geben und hat nun drei Punkte Rückstand auf die Weinstädterinnen. Der Weg der SG-Frauen in die Landesliga wird allerdings beschwerlich sein, stehen doch gleich vier Spiele an. In der ersten Runde muss das Team gegen den Zweiten des Bezirks Achalm-Nagold in Hin- und Rückspiel ran. Momentan steht die SG Leonberg/Eltingen auf Rang zwei. In ihrem ersten Spiel müssen die Weinstädterinnen an Christi Himmelfahrt, 5. Mai, auswärts antreten. Das Rückspiel wird am 7. oder 8. Mai zu Hause stattfinden. Die Anspielzeiten sind noch nicht bekannt. Sollte Weinstadt die erste Hürde überspringen, wartet der Sieger der Relegation Enz-Murr-Neckar-Zollern. Aktuell trafen hier die HB Ludwigsburg II und die HSG Hossingen-Meißteten aufeinander.

Die SG Schorndorf veranstaltet am Samstag und Sonntag ein **Handballcamp** mit Ex-Bundestrainer Dago Leukefeld. Insgesamt 43 Kinder/Jugendliche und sieben Trainer nehmen an dieser Veranstaltung in der Sporthalle Grauhalde teil. Alle Kinder und Jugendliche trainieren an beiden Tagen von 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr. (twa/klh)

### Sport kompakt

#### Schmid und Miller zur Sichtung eingeladen

**Ski Alpin.** David Schmid (16) und Yannic Miller (15) vom Winterbacher Skiclub Snow-Company sind zum Sichtungslager am Wochenende auf dem Kaunerthal-Gletscher in Österreich eingeladen worden. Es geht um die Besetzung des Jugendkaders des Schwäbischen Skiverbandes der Jahrgänge 1996 bis 2000.

### Sporttermine

#### Tischtennis

**Männer-Oberliga:** SV Plüderhausen – ESV Weil (Sa 14). **Verbandsklasse:** SG Schorndorf – TSV Murr (Sa 18.30). **Landesliga:** TV Oeffingen – SV Plüderhausen II (So 14). **Bezirksklasse:** TSB Schwäbisch Gmünd – VfR Birkmannsweiler III (Sa 16). **TV Hebsack – TTC Hegnach II (Sa 18.30), SF Großerlach – SC Urbach (Sa 19), TSV Schmitt – SG Bettringen (So 10). Kreisliga A Ost:** VfL Winterbach – SG Schorndorf II (Fr 19), TSG Waldstetten – SV Remshalden (Sa 18), DJK Schwäbisch Gmünd – SG Schorndorf II (Sa 18), SV Plüderhausen III – TV Hebsack II (Sa 18), SV Plüderhausen III – TV Hebsack II (Sa 18), SV Plüderhausen III – TV Hebsack II (Sa 18). **Kreisliga A West:** VfR Birkmannsweiler IV – TSG Backnang (Sa 15), VfL Murrhardt II – GTV Hohenacker (Sa 18), VfL Waiblingen – TB Beinstein II (Sa 18), TTV Burgstetten II – TTC Hegnach III (Sa 14.30). **Kreisliga B Waiblingen:** TSV Schmid II (Sa 18), VfL Waiblingen – VfR Birkmannsweiler V – TV Stetten (So 10), TV Oeffingen IV – TB Beinstein III (So 14). **Kreisliga B Schorndorf:** SV Remshalden III – SG Schorndorf III (Fr 19.30), SG Schorndorf III – TV Weiler (Sa 14), SV Plüderhausen IV – SG Schorndorf IV (Sa 18.30), SC Urbach II – SV Plüderhausen V (Sa 19). **Kreisliga A Waiblingen:** TV Oeffingen V – TSV Nellmersbach (Sa 15), TSV Nellmersbach II – SV Winnenden (Sa 18.30), TSV Leutenbach VfL Waiblingen (Sa 19), TTC Hegnach IV – GTV Hohenacker II (Sa 19). **Kreisliga B Waiblingen:** TSV Schwaikheim II – VfL Waiblingen III (Sa 18), TV Oeffingen VI – TTC Hegnach V (Sa 19). **Kreisliga B Schorndorf:** SV Remshalden III – TSV Schornbach II (Fr 19.30), SG Schorndorf VI – SF Steinberg II (Sa 18.30), SG Schorndorf VII – TSV Ruderberg II (So 10). **Frauen-Verbandsklasse:** DJK Sportbund Stuttgart II – TB Beinstein (Sa 14). **Bezirksliga:** TV Murrhardt – TB Beinstein II (Sa 18), TSV Stuttgart-Mühlhausen – TV Weiler (Sa 18.45), GTV Hohenacker – SG Weissach im Tal (Sa 19.30). **Bezirksklasse:** GTV Hohenacker II – TSV Böbingen (So 10).